

Autor: Von Christian Weidinger
Seite: 8
Ressort: Heimatspiegel
Seitentitel: STADT und LANDKREIS HOF

Ausgabe: Hauptausgabe
Mediengattung: Tageszeitung
Auflage: 14.267 (gedruckt) ¹ 14.469 (verkauft) ¹
 14.820 (verbreitet) ¹
Reichweite: 0,044 (in Mio.) ²

¹ IVW 1/2020

² AGMA ma 2019 Tageszeitungen

Verwirrung um neuen Hofer Corona-Fall

Im Landkreis Hof wird jemand zum zweiten Mal positiv auf Covid-19 getestet. Der Fall ist rätselhaft: Handelt es sich um eine erneute Infektion?

Von Christian Weidinger

? Was ist passiert?

Mittwoch vergangener Woche meldete das Landratsamt Hof einen neuen Corona-Fall – den ersten seit über zwei Wochen. Das Besondere: Es handelt sich um eine Person, die schon einmal positiv auf das Virus getestet wurde. Wegen eines zwischenzeitlich negativen Testergebnisses gingen die Mediziner davon aus, die Erkrankung sei überstanden. Dann kam das zweite positive Testergebnis.

? Handelt es sich um eine Neu-Infektion?

Dagmar Müller, Sprecherin des Landratsamts Hof, informiert auf Anfrage der *Frankenpost*, dass die Studienlage derzeit noch nicht ausreicht, um dies mit letzter Sicherheit beurteilen zu können.

? Warum wurde die Person getestet?

Aus Gründen des Daten- und Persönlichkeitsschutzes wollte Müller hierzu keine näheren Angaben machen. Sie teilt jedoch auf Anfrage mit, dass

die Person symptomfrei ist und aus anderen Gründen getestet wurde.

? War die infizierte Person mit anderen Menschen in Kontakt?

Aus gut unterrichteten Kreisen hat die *Frankenpost* erfahren, dass dies nicht der Fall war. Eine entsprechende Anfrage an das Landratsamt Hof blieb bislang unbeantwortet.

„Eine Hundertprozentige Sicherheit wird es nicht geben.“

Ulrich Voit, Vorsitzender des ärztlichen Kreisverbandes



? Könnte das Testergebnis falsch sein?

„Es gibt immer wieder Berichte von wechselnd negativen und positiven Testergebnissen“, teilt Dagmar Müller, Sprecherin des Landratsamts, auf Anfrage mit. Die Gründe hierfür sind den Forschern noch unbekannt. Möglich wäre aber, dass das negative Testergebnis der betroffenen Person aus dem Landkreis falsch war.

„So ein Corona-Test ist natürlich nie zu 100 Prozent richtig“, erläutert Ulrich Voit, Vorsitzender des ärztlichen Kreisverbandes Hof. Zwei Fehler seien denkbar: Der Test könnte ein Virus anzeigen, obwohl die Per-

son es gar nicht in sich trägt („falsch positiv“) oder er kann diesen schlichtweg nicht nachweisen („falsch-negativ“). Das könne laut Voit beispielsweise passieren, wenn das Virus im Lauf der Erkrankung bereits zu weit in den Rachen gewandert ist. Das Sekret, das mit dem Teststäbchen in Mund und Nase entnommen wird, könnte daher nicht genügend Viren für ein positives Testergebnis enthalten haben.

? Welches Szenario ist noch denkbar?

Es könnte sich um einen „Langzeit-Infizierten“ handeln. „Ein positives Testergebnis ist nicht gleichbedeutend mit einem vermehrungsfähigen Virus. Auch kann dadurch nicht von einer Ansteckungsgefahr durch

die betroffenen Person ausgegangen werden“, teilt Müller mit. Sie könnte also die ganze Zeit mit dem Corona-Virus infiziert gewesen sein, ohne dauerhaft unter Krankheitssymptomen zu leiden. Dann wäre das negative Ergebnis des zweiten Tests falsch. Das Problem in solchen Fällen ist: „Wir wissen nicht, ob ein Langzeit-Infizierter andere noch anstecken kann oder ob er die Viren nur ausscheidet“, erklärt Ulrich Voit.

? Befindet sich die betroffene Person in Quarantäne?

Eine mehrfache Anfrage der *Frankenpost* an das Landratsamt hierzu

blieb bislang unbeantwortet. Die Quarantäne wäre aber das übliche Verfahren nach einem Positiv-Test.

? Was unternimmt das Landratsamt, um die Frage nach einer erneuten Infektion zu klären?

Um den Fall wissenschaftlich zu untersuchen, hat das Landratsamt nach eigenen Angaben eine Untersuchung des Falls am Robert-Koch-Institut in die Wege geleitet. Ein Ergebnis liegt derzeit noch nicht vor. Sobald das Landratsamt das Ergebnis bekannt gibt, wird die *Frankenpost* darüber berichten.

? Wie ist die offizielle Zählweise in der Statistik?

Dies ist derzeit noch unklar. Laut Information des Landratsamts werden die Vorgaben des Bayerischen Landesamts für Gesundheit und des Robert Koch-Instituts derzeit überarbeitet. Man gehe derzeit aber nicht davon aus, dass ähnliche Fälle weiterhin als Neu-Infektion gezählt werden müssen. In der Statistik könnten also schon bald wieder 568 statt wie derzeit 569 Corona-Fälle stehen.

? Wo kann ich mich testen lassen?

Nach dem Beschluss des bayerischen Kabinetts soll sich jeder Patient kostenlos bei einem Arzt seiner Wahl testen lassen können – auch wenn er aktuell keine Symptome aufweist. Bis Ende Juni war dies nur für Risikopatienten, Mitarbeiter aus systemrelevanten Berufen und bei Symptomen möglich.

? Welche Probleme könnten sich daraus ergeben?

Derzeit sei die Nachfrage nach relativ gering. Ulrich Voit spricht von durchschnittlich drei Patienten pro Tag, die sich testen lassen wollen. Sollte die Nachfrage mit Einsetzen der Grippe-Welle im Herbst schlagartig steigen, könnten viele Praxen und Labore an die Grenzen ihrer Kapazität kommen. „Wir können uns das derzeitige Vorgehen nur in einer infektfreien Zeit leisten“, meint Voit. Er sieht die Rückkehr zum bisherigen Verfahren voraus, bei dem Menschen mit Symptomen bei Verdacht zu Hause bleiben und zu sich bei einer zentralen Station testen lassen. Das sei auch für die Patienten die wesentlich sicherere Variante, da so das Risiko einer Ansteckung möglichst gering gehalten wird.

